

bei kalter Witterung erbeuten sie jedenfalls ziemlich mühelos die auf den Blättern und Zweigen der Sträucher fest sitzenden, halbstarren Mücken und Fliegen.

Kurz vor dem Ausfliegen erhielt das Nest ein Loch, durch welches den Jungen gleichfalls Futter gereicht wurde.

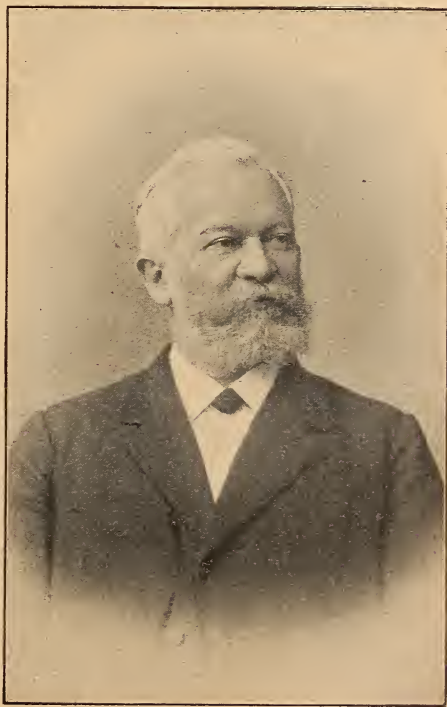
Nach dem Ausfliegen erscheint der obere Teil des Nestes eingefallen. In das Nestinnere waren mehrere Schwanzmeisenfedern verwebt.

---

### **Geh. Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Blasius †.**

Von Dr. Erwin Blasius in Blankenburg am Harz.

August Wilhelm Heinrich Blasius, mit dem wieder ein bedeutender Ornithologe dahingegangen ist, wurde am 5. Juli 1845 in Braunschweig geboren. Früh erwachte in dem Knaben die Neigung zur Tier- und Pflanzenwelt, die in seinem Vater Heinrich Blasius, dem rühmlichst bekannten Zoologen und Professor am derzeitigen „Collegium Carolinum“ in Braunschweig den besten Wegweiser und Förderer fand. Manche Ausflüge zu naturwissenschaftlichen Zwecken, auch grössere Wanderungen in den Harz, das Wesergebirge, nach Schleswig und zur Nordseeinsel Sylt fallen noch in die Gymnasialzeit. Nach erlangtem Zeugnis der Reife bezog Blasius Ostern 1863 das „Collegium Carolinum“, wo er beschreibende Naturwissenschaften, Chemie und Physik hörte, auch anatomische Studien betrieb. Ostern 1864 siedelte er nach Göttingen über, um sich dort seinem Fachstudium, der Medizin, zu widmen.



daneben allerdings auch Botanik und Zoologie zu hören. Nach einjährigem Aufenthalt in Zürich kehrte er Michaelis 1866 wieder nach Göttingen zurück, vollendete dort sein Studium, promovierte zum Doktor der Medizin und bestand im Sommer 1868 in Braunschweig das medizinische Staatsexamen. Als Assistent am physiologischen Laboratorium zu Würzburg traf ihn im Mai 1870 der Tod seines Vaters, und zwei Monate später wurde er bei Beginn des Feldzuges gegen Frankreich als Assistenzarzt zum Braunschweigischen Infanterie-Regiment No. 92 einberufen. Als solcher machte er die Schlachten von Vionville und Gravelotte, die Belagerung von Metz, die Kämpfe um Orléans und den Winterfeldzug gegen Le Mans und in die Touraine mit und erwarb sich das Eiserne Kreuz. In Feindesland erhielt er im April 1871 die Berufung in das Lehrfach für Naturgeschichte an der Herzoglich Technischen Hochschule, sowie zum Vorstande des Naturhistorischen Museums und des Botanischen Gartens in Braunschweig; 1872 wurde er zum Professor der Zoologie und Botanik ernannt. 1873 übernahm er die Stelle eines Sekretärs der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, die er jedoch wegen Ueberhäufung mit anderen Arbeiten zwei Jahre darauf wieder niederlegte. Grössere Reisen nach Dänemark, Schweden, Russland und anderen Ländern gaben ihm manche Anregung und wertvolles Material zu wissenschaftlichen Arbeiten; ich erinnere nur an seine Werke über *Alca impennis*. Neben diesen Arbeiten und der den Hauptteil seiner Arbeitskraft beanspruchenden Lehrtätigkeit widmete er sich mit besonderer Liebe den Bestrebungen des Tier- und Heimatschutzes. In verschiedenen Aufsätzen beschäftigt er sich mit den Spuren und Denkmalen des vorgeschichtlichen Menschen in unserer engeren niedersächsischen Heimat.

Schwere Schicksale hat ihm das Leben gebracht. 1875 verheiratet, verlor er drei Jahre später die Gattin und bald darauf die kleine Tochter: ein Sohn, heute gleichfalls Mediziner, blieb ihm. Auch die zweite Gattin, die er später heimführte und die ihm zwei Töchter und einen Sohn schenkte, sah er vor sich sterben. Bald darauf musste er sich einer schweren Operation unterziehen, die das tückische Leiden wohl aufhalten, aber nicht beheben konnte, und nach langem Siechtum ist er am 31. Mai 1912 gestorben.

Fast 41 Jahre hat er an der Herzoglich Technischen Hochschule zu Braunschweig als Lehrer gewirkt, ein liebenswürdiger Mensch, der nach getaner Arbeit gern mit der Jugend fröhlich sein wollte, aber bei der Arbeit stets ein Vorbild war an Fleiss und Pflichterfüllung: er ist in den Sielen gestorben.

### Veröffentlichungen.

- 1866: Ueber das Vorkommen des Kupfers im tierischen Organismus.
- 1866: Ueber die Gesetzmässigkeit in der Gewichtsabnahme der Lepidopteren, von dem Zustande der ausgewachsenen Raupe an bis zu dem des entwickelten Schmetterlings.
- 1869: Am Froschherzen angestellte Versuche.
- 1873: Gutachten inbetreff einer für das Herzogtum Braunschweig zu erlassenden Verordnung über Vogelschutz.
- 1875: Bericht über die 21. Versammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.
- 1875: Bericht über Publikationen der Jahre 1873 und 1874, welche die europäische Ornis und die Ornithologie im allgemeinen berühren.
- 1877: Ueber die plastischen Unterschiede der vier europäischen Weihenarten, Gattung *Circus*.
- 1878: Eine seltene Jagdbeute, *Ovis tragelaphus* Lav.
- 1879: Die Neuauftellung des Herzoglichen Naturhistorischen Museums zu Braunschweig.
- 1880: Ueber naturwissenschaftliche Vereine und Institute der zivilisierten Welt.
- 1880: Oeffentliche Anstalten für Naturgeschichte und Altertumskunde in Holland.
- 1881: Ueber die grossen Libellen-Züge durch Norddeutschland, Sommer 1881.
- 1881: Beiträge zur Kenntnis der Vogelfauna von Borneo (zusammen mit A. Nehr Korn).
- 1882: Dasselbe, allein.
- 1882: Dr. Platens ornithologische Sammlung aus Amboina (zusammen mit A. Nehr Korn).

- 1882: *Spermophilus rufescens*, Keyserlingk et Blasius fossil in Deutschland.
- 1882—83: Ueber die letzten Vorkommnisse der *Alca impennis* Linn und die in Braunschweig und an anderen Orten befindlichen Exemplare dieser Art.
- 1883: Ueber Vogelbrustbeine.
- 1883: Ueber neue und zweifelhafte Vögel von Celebes.
- 1883: Ueber eine kleine Sammlung von Vögeln aus Java.
- 1883: Vögel von Borneo, gesammelt von Grabowski.
- 1884: Ueber Raubvögel von Cochabamba.
- 1884: *Ellobius Tancrei* nov. spec. aus dem Altai.
- 1884: Ornithologie von Cochabamba in Bolivia von Eugen v. Boeck, mit Anmerkungen von W. Bl.
- 1884: Ueber einen vermutlich neuen Trompetervogel von Bolivia.
- 1884: Der japanische Nörz.
- 1884: Ueber die neuesten Ergebnisse von Grabowskis ornithologischen Forschungen in S. O. Borneo, nebst oologischem Anhang von Oberstabsarzt Kutter.
- 1884: Zur Geschichte der Ueberreste von *Alca impennis* Linn.
- 1885: Osteologische Studien (Messungs-Methoden an Vogel-Skeletten).
- 1885: Beiträge zur Kenntnis der Vogelfauna von Celebes.
- 1886: Desgleichen.
- 1886: Der Biber (für Dombrowskis Jagdlexikon).
- 1887: Lebensbeschreibungen braunschweigischer Naturforscher und Naturfreunde.
- 1887: *Le vison du Japon*.
- 1887: Das Elch (für Dombrowski).
- 1887: Die Vögel von Palawan nach den Ergebnissen der Forschungen von H. und Fr. Platen.
- 1888: Die Vögel von Gross Sanghir nebst Anhang über die Vögel von Siao.
- 1890: Die von Dr. Platen und Frau 1889 bei Dowao auf Mindanao gesammelten Vögel.
- 1890: Die wichtigsten Ergebnisse von Dr. Platens ornithologischen Forschungen auf den Sulu-Inseln.
- 1890: Neue Knochenfunde in den Höhlen von Rübeland.

- 1891: Die faunistische Literatur von Braunschweig, den Nachbargebieten und dem Harze.
- 1892: Tigeriltis (für Dombrowski).
- 1892: Vielfrass (für Dombrowski).
- 1893: Zobel (für Dombrowski).
- 1893: *Museum Homeyerianum*.
- 1896: Vögel von Pontianahe (West-Borneo), gesammelt von Storm.
- 1897: Der Herzoglich Botanische Garten in Braunschweig.
- 1897: Das Herzoglich Naturhistorische Museum in Braunschweig.
- 1897: Beiträge zur Kenntnis der Vogelfauna von Celebes.
- 1897: Führer zu den megalithischen Grabdenkmälern im westlichen Teile des Kreises Salzwedel.
- 1897: Die megalithischen Denkmäler des nordwestlichen Deutschland.
- 1898: Spuren paläolithischer Menschen in den Diluvial-Ablagerungen der Rübelander Höhlen.
- 1900: Die anthropologische Literatur Braunschweigs und der Nachbargebiete mit dem Harze.
- 1902: Fortsetzung der Ausgrabungen in den neuen Teilen der Baumanns-Höhlen bei Rübeland im Harze.
- 1903: Der Riesenalk (*Alca impennis* L.) J. Naumanns Naturgeschichte d. Vögel Mitteleuropas, (Ed. Henricke).
- 1905: Vom äusseren Leben der Vögel. (Ebenda.)

---

### Bernhard Hantzsch †.

Von Dr. Koepert in Dresden.

Im Juni 1911 starb im fernen Baffinsland Bernhard Hantzsch, der sich die Erforschung der arktischen Vogelwelt zur Lebensaufgabe gemacht hatte. Er wirkte bis zum Juli 1909, wo er seine letzte Reise nach Baffinsland antrat, in Plauen bei Dresden als Lehrer an der Bürgerschule und war ein eifriges Mitglied des Ornithologischen Vereins zu Dresden. Er besass eine gründliche Kenntnis der Ornithologie von Sachsen, deren Herausgabe er plante und zu der er ein reiches Material gesammelt hatte. Durch Reisen, die er in früheren Jahren machte und die ihn nach Slavonien und Bulgarien führten, lernte er die Ornithologie der Balkanhalbinsel kennen und trat in Sofia auch mit dem verstorbenen Hofrat Leverkühn in Verkehr, mit welchem er u. a. die Adler und Geier des